

# Vorsorgemappe wird zur Erfolgsgeschichte

Kreissenorenrat blickt stolz und zufrieden auf das in den vergangenen Jahren Erreichte zurück

FRIEDRICHSHAFEN (kili) - Zu seiner Jahresabschlussitzung hat sich der Kreissenorenrat (KSR) am Freitag im Landratsamt des Bodenseekreises getroffen. Der kommissarische Vorsitzende Alfred Rupp blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Ein Jahr, das leider überschattet vom überraschenden Tod des bisherigen Vorsitzenden Karl-Heinz Vogt gewesen sei. Vogt hinterlasse eine große Lücke.

Rupp erinnerte an verschiedene Veranstaltungen wie die internationale Alterstagung in Friedrichshafen, die mit hochkarätigen Referenten besetzt gewesen sei. Ein Erfolg seien auch der Tag der älteren Menschen in Oberteuringen und die Ausstellung „Senioren kreativ“ in der Alten Schule in Eriskirch gewesen. Außerdem wurde die Homepage des KSR neu aufgelegt. „Sie punktet jetzt mit aktuellen Informationen, viele Einrichtungen können sich dort präsentieren“, freute sich Rupp.

Lob galt der Arbeit des Ehrenvorsitzenden Harald Leber, der den KSR in seiner Amtszeit zu einer wichtigen Einrichtung im Kreis gemacht habe. Dafür sei er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Anschließend blickte Leber selbst auf die vergangenen 15 Jahre zurück. Zur Erfolgsgeschichte des KSR gehöre die Vorsorgemappe,



Freuen sich über die erfolgreiche Arbeit des Kreissenorenrats (von links): Achim Lange, Anna Wankengut, Harald Leber, Alfred Rupp, Edeltraud Effelsberg und Karin Sobiech-Wischnowski, stellvertretende Vorsitzende des KSR.

FOTO: KIRSTEN LICHTINGER

die zwischenzeitlich 18 000-mal ausgegeben worden sei und sogar von anderen Bundesländern als Vorlage genutzt wurde. Sehr beliebt sei auch „Der Bodenseesenioren“, eine Zeitschrift von Älteren für Ältere. Seit 2004 gebe es eine jährliche Klausurtagung, bei der in kleinem Kreis die Aufgaben besprochen würden. „Das brachte uns oft voran“, betonte Leber. Der KSR habe sich in vielen Gremien eingebracht, darunter im kriminalpräventiven Rat, aber auch im Landessenorenrat. „Es ist wichtig, dort

mitzuarbeiten und Ideen einzubringen“, appellierte Leber. Ein Höhepunkt sei der Landessenorentag 2010 gewesen. Viele Teilnehmer hätten diese Veranstaltung anschließend als den schönsten Seniorentag gelobt, den sie je erlebt hätten, freute sich der Ehrenvorsitzende. Ein großes Anliegen sei ihm immer eine gute Verbindung zum Landratsamt gewesen. Leber lobte sowohl dessen fachliche, als auch die finanzielle Unterstützung und bedankte sich bei Landrat Lothar Wölfle dafür.

Unterstützung durch den Kreis, be es bei der Bildung von kommunalen Seniorenräten. Neben Friedrichshafen und Tettang, profitierte auch Kressbronn und Uhlidmühlhofen von einer solcher Richtung. „Vor 2003 kannte kaum jemand den Kreissenorenrat, heute er ein gefragtes Gremium, wir große Fortschritte gemacht“, sagte Leber. Der Ehrenvorsitzende würdigte außerdem die Arbeit von Edeltraud Effelsberg, die in dem Amt bestanden gegangen ist. Sie leitete die Geschäftsstelle des KSR erfolgreich. „Sie waren die gute Seele des Kreissenorenrats, ohne Sie wären wir nicht so weit gekommen“, lobte Alfred Rupp begrüßte die Nachfolgerin Anna Wankengut. Sie verkörpert das angestrebte Miteinander von Jung und Alt sehr engagiert, freute sich. Achim Lange, Leiter der Bildungsbehörde des Landratsamts, lobte ebenfalls die Arbeit des KSR und wies auf die Angebote seiner Einrichtung hin. Ein Vortrag von Wiltrud Effelsberg vom Landratsamt zum Thema „Senioren 2020 - Gemeinsam gestalten“ gänzte die Jahresabschlussitzung des KSR.

Weitere Infos unter:

www.kreissenorenrat-bsk.de

FN + TT SZ 18.12.18